

# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort</b> .....	<b>V</b>
<b>Einleitung</b> .....	<b>1</b>
<b>A. Problemstellung</b> .....	<b>1</b>
<b>C. Eingrenzung des Untersuchungsgegenstandes</b> .....	<b>4</b>
<b>D. Gang der Untersuchung</b> .....	<b>5</b>
<b>E. Begriffsbestimmungen</b> .....	<b>9</b>
I. Begriff der Exzedentenversicherung .....	9
II. Begriff des Risikos .....	9
III. Begriff des Großrisikos .....	10
1. Großrisiko im VVG .....	10
2. Großrisiko in der Betriebswirtschaftslehre .....	11
a) Kleinrisiken .....	11
b) Mittlere Risiken .....	12
c) Großrisiken .....	12
d) Existenzielle Risiken .....	13
<b>Teil 1: Rahmenbedingungen der Exzedentenversicherung</b> .....	<b>15</b>
<b>A. Mehrwert der Exzedentenversicherung</b> .....	<b>15</b>
<b>B. Anwendungsbereich der Exzedentenversicherung</b> .....	<b>18</b>
I. Exzedentenversicherung ist Schadensversicherung .....	18
II. Die Exzedentenversicherung als Instrument der Pflicht(-haftpflicht-)versicherung .....	21
1. Luftfahrzeughaftpflichtversicherung .....	21
2. Deckungsvorsorgepflicht nach dem Arzneimittelgesetz .....	23
3. Weitere Pflichtversicherungen .....	24
4. Ungeeignetheit der Exzedentenversicherung für die Mindestversicherungssumme .....	24
a) Bestimmung durch Rechtsvorschrift, § 114 Abs. 2 S. 1 Var. 2 VVG .....	25
b) Zweckgefährdungskontrolle, § 114 Abs. 2 S. 1 Var. 1 VVG .....	26
c) Zwischenergebnis .....	27
5. Anschluss einer Exzedentenversicherung an die Mindestversicherungssumme .....	27

<b>C. Begriff und Entwicklung der Exzedentenversicherung .....</b>	<b>28</b>
I. Ursprung der Exzedentenversicherung .....	28
II. Exzedentenversicherung moderner Prägung .....	32
III. Zwischenergebnis .....	35
<b>D. Grundgerüst einer Exzedentenversicherung .....</b>	<b>35</b>
I. Grundversicherungsvertrag .....	36
II. Exzedentenversicherungsvertrag .....	36
1. Die Leistungspflicht des Versicherers .....	36
a) Umfang der Leistungspflicht des Versicherers .....	37
b) Beginn der Leistungspflicht .....	38
2. Die Leistungspflicht des Versicherungsnehmers .....	38
3. Verhalten der Vertragsparteien bei Eintritt des Versicherungsfalles .....	39
4. Allgemeine Bestimmungen .....	40
5. Zusammenfassung der Besonderheiten .....	42
<b>E. Branchenspezifischer Rechtsrahmen .....</b>	<b>42</b>
I. Das Recht der Exzedentenversicherung .....	43
1. VVG .....	43
a) Großrisiko kraft Sparte .....	44
b) Großrisiko kraft wirtschaftlicher Leistungsfähigkeit..	45
c) Konsequenzen für die Exzedentenversicherung .....	46
2. HGB .....	46
3. BGB .....	47
II. Der Versicherungsnehmer der Exzedentenversicherung ...	47
1. Verpflichtung der Geschäftsleitung zur Versicherung großer/existenzieller Risiken .....	48
a) Unternehmerische Entscheidung .....	50
b) Zum Wohle der Gesellschaft auf Grundlage angemessener Information .....	50
c) Einfluss des Risikoausmaßes .....	52
2. Zwischenergebnis .....	52
III. Der Versicherer der Exzedentenversicherung .....	53
1. Pflicht zum Risikomanagement i. S. v. § 26 VAG .....	53
2. Solvabilitätsanforderungen gem. § 89 ff. VAG .....	55
<b>F. Zustandekommen der Exzedentenversicherung .....</b>	<b>56</b>
<b>G. Deckungskonzepte .....</b>	<b>59</b>
I. Following-Form-Deckung .....	60

1.	Grundkonstellation: Summendifferenzdeckung.....	60
2.	Erweiterter Deckungsschutz: Summenausschöpfungsdeckung .....	61
II.	Bedingungs-differenzdeckung .....	63
III.	Internationale Versicherungsprogramme.....	63
<b>H.</b>	<b>Rechtssystematische Einordnung der</b>	
	<b>Exzedentenversicherung .....</b>	<b>64</b>
I.	Rechtliche Konstruktion der Exzedentenversicherung .....	64
1.	Selbstständige Subsidiaritätsabreden .....	65
2.	Unselbstständige Subsidiaritätsabreden .....	66
3.	Zuordnung der Exzedentenversicherung .....	67
4.	Rechtliche Qualifizierung der Subsidiarität .....	67
a)	Aufschiebende Bedingung in Abgrenzung zu einer Fälligkeitsabrede .....	68
b)	Risikobegrenzung .....	72
c)	Selbstbehalt.....	75
d)	Zwischenergebnis.....	77
II.	Vorliegen einer mehrfachen Versicherung	
i.	S. v. § 77 VVG .....	77
1.	Relevanz.....	78
2.	Stand der Diskussion .....	79
3.	Anwendbarkeit von § 77 VVG .....	80
a)	Identität des versicherten Interesses .....	80
b)	Identität der versicherten Gefahr .....	83
c)	Nebeneinander der Deckungen.....	83
d)	Zwischenergebnis.....	85
4.	Analoge Anwendung des § 77 VVG auf die Exzedentenversicherung .....	85
a)	Planwidrige Regelungslücke .....	85
b)	Vergleichbare Interessenlage .....	87
c)	Zwischenergebnis.....	89
III.	Die Exzedentenversicherung im Verhältnis zur Rück- und zur offenen Mitversicherung .....	89
1.	Vergleich von Exzedenten- und Rückversicherung.....	90
2.	Vergleich von Exzedenten- und offener Mitversicherung.....	92
3.	Zwischenergebnis.....	95

<b>I. Schuldrechtliche Beziehungen zwischen Grund- und Exzedentenversicherern .....</b>	<b>95</b>
I. Das Schuldverhältnis.....	96
II. Pendelblick zur Rückversicherung .....	97
III. Pendelblick zur offenen Mitversicherung.....	98
IV. Zwischenergebnis .....	99
V. Regelfall: Fehlen einer Abrede zwischen den Versicherern .....	100
1. Bestand einer GbR zwischen Grund- und Exzedentenversicherer .....	100
2. Schuldverhältnis sui generis mit Nebenpflichten i. S. v. § 241 Abs. 2 BGB.....	101
3. Vertrag mit Schutzwirkung zugunsten Dritter .....	102
a) Beispiel.....	102
b) Rechtliche Würdigung .....	103
4. Zwischenergebnis.....	105
VI. Sonderfall: Vereinbarung einer Auslegungsfolgepflicht ....	105
VII. Sonderfall: Beteiligung desselben Versicherers in mehreren Layern .....	107
1. Beispiel .....	107
2. Dogmatische Einordnung.....	108
3. Reichweite des Verbotes widersprüchlichen Verhaltens.....	109
a) Unvereinbares Verhalten und vorrangiges schutzwürdiges Interesse .....	110
b) Unlösbarer Widerspruch zwischen früherer und späterer Rechtsausübung .....	112
c) Zwischenergebnis.....	114
VIII. Sonderfall: Festlegung einer gemeinsamen Regulierungsstrategie .....	114
1. Beispiel .....	115
2. Zustandekommen einer GbR.....	116
a) Bestehender Rechtsbindungswille.....	117
b) Einigung i. S. v. § 705 BGB .....	118
3. Zwischenergebnis .....	120
IX. Zwischenergebnis: Keine schuldrechtlichen Beziehungen zwischen den Layern.....	120

X.	Implikationen für Gestaltungsrechte aus dem Versicherungsvertrag .....	120
<b>J.</b>	<b>Vereinbarung einer (vertikalen) Führungsklausel .....</b>	<b>121</b>
I.	Ziel der Untersuchung .....	121
II.	Regelungsgehalt von Führungsklauseln .....	123
	1. Anzeigeklausel.....	123
	2. Anschlussklausel .....	124
	3. Prozessführungsklausel.....	125
III.	Die Rechtsnatur einer Führungsklausel .....	127
	1. Stand der Diskussion .....	128
	2. Stellungnahme .....	129
IV.	Rechte und Pflichten des Führenden sowie der übrigen Versicherer .....	131
	1. Rechte und Pflichten des Führenden.....	131
	2. Rechte und Pflichten der übrigen Versicherer.....	133
	a) Weisungen.....	133
	b) Beendigung des Führungsvertrages/Widerruf der Vollmacht.....	134
	3. Zwischenergebnis .....	134
V.	Vertragssteuerung der Exzedentenversicherung durch Führungsklauseln .....	135
	1. Grundsätzliche Eignung zur Vertragssteuerung .....	135
	2. Zwischenergebnis .....	137
	3. Einer vertikalen Führungsklausel entgegenstehende Gesichtspunkte .....	137
	a) Fehlende Betroffenheit des Führenden .....	137
	b) Bindung an die Entscheidungen des Führenden bei bestehender Vertretungsmacht.....	138
	c) Zurechnung des Fehlverhaltens gem. § 278 S. 1 BGB .....	139
	d) Kontrolldichte der Entscheidungen des Führenden in der Haftpflichtversicherung .....	140
	e) Unterschiedliche Interessenlage der Versicherer ..	141
	f) Ungewissheit der Auslegung und fehlende Präzedenzfälle.....	142
	g) Abstimmungsbedürftigkeit mit horizontalen Führungsklauseln .....	142

4. Gefahrenabstufung nach dem Umfang der Führungsklausel.....	143
5. Implementierung einer vertikalen Führungsklausel.....	144
6. Beispiel einer vertikalen Führungsklausel.....	146
VI. Zusammenfassung und Ausblick.....	147
<b>K. Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse in Thesen.....</b>	<b>147</b>
<b>Teil 2: Exzedentenverträge im Kontext des AGB-Rechts .....</b>	<b>151</b>
<b>A. Auslegung von AVB .....</b>	<b>151</b>
I. Vorliegen von AGB .....	152
1. Keine Individualvereinbarung.....	153
2. Absicht der mehrfachen Verwendung .....	154
3. Prämisse für die ausstehenden Betrachtungen .....	155
II. Auslegungsmaßstab.....	155
1. Grundlagen .....	155
2. Berücksichtigung von Sonderwissen .....	157
3. Berücksichtigung von Verkehrssitten/ Handelsbräuchen.....	158
4. Abweichende Beurteilung in anderen Rechtsordnungen.....	159
5. Auslegung von Versicherungsbedingungen des Versicherungsnehmers .....	159
III. Zwischenergebnis .....	160
IV. Ergänzende Vertragsauslegung .....	161
1. Planwidrige Regelungslücke.....	161
2. Fehlen von dispositivem Recht.....	162
3. Ausfüllen der Regelungslücke durch die ergänzende Vertragsauslegung.....	163
a) Grundlagen.....	163
b) Grenzen der ergänzenden Vertragsauslegung .....	164
aa) Tatsächlicher Wille .....	164
bb) Verschiedene Gestaltungsmöglichkeiten zur Ausfüllung der Lücke .....	165
cc) Vertragslücke beruht auf der Unwirksamkeit einer Formulklausel .....	166
4. Zwischenergebnis.....	167

<b>B. Die Verwendereigenschaft im Rahmen der Exzedentenversicherung</b> .....	<b>167</b>
I. Organisation durch den Versicherungsmakler .....	169
1. Verwendung von Maklerbedingungen .....	169
a) AGB-Qualität .....	169
b) Verwender der Maklerbedingungen .....	170
c) Zwischenergebnis .....	172
d) Haftungsrechtliche Implikationen .....	172
2. Rückgriff des Versicherungsmaklers auf die AVB des Versicherers .....	174
a) Versicherer schlägt eigene AVB vor .....	174
b) Versicherungsmakler schlägt AVB des Versicherers vor .....	175
3. Kombination von Maklerbedingungen und AVB des Versicherers .....	177
4. Maklerbedingungen und AVB des Versicherers stimmen überein .....	177
5. Versicherungsmakler und Versicherer handeln das gesamte Vertragswerk / einzelne Klauseln aus .....	179
6. Zwischenergebnis .....	179
II. Organisation durch den Versicherungsnehmer .....	180
III. Die Verweisklausel der Exzedentenversicherung .....	181
1. Verwender der Grundversicherungsbedingungen .....	182
a) Einheitliches „Verwendungs-Schicksal“ .....	182
b) Korrekturbedürftigkeit des Ergebnisses .....	182
c) Zwischenergebnis .....	186
2. Einbeziehungsvoraussetzungen .....	186
3. Exkurs: Inhaltskontrolle einer dynamischen Verweisklausel .....	190
a) (Un-)Wirksamkeit einer dynamischen Verweisklausel .....	191
aa) Verstoß gegen § 307 Abs. 1 S. 1 BGB .....	192
bb) Verstoß gegen das Transparenzgebot, § 307 Abs. 1 S. 2 BGB .....	194
4. Zwischenergebnis .....	196
IV. Privatautonome Bestimmung der Verwenderrolle .....	196

<b>C. Restriktionen der Vertragsgestaltung im Anwendungsbereich von § 210 VVG .....</b>	<b>197</b>
I. Der Vorwurf .....	199
II. Dogmatische Einordnung .....	200
III. Ermittlung der Reichweite von § 210 VVG anhand der teleologischen Auslegung.....	201
IV. Zwischenergebnis und Fazit.....	204
<b>D. Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse in Thesen.....</b>	<b>206</b>
<b>Teil 3: „Ausschöpfen“ der Grund-/vorangehenden Versicherungssumme.....</b>	<b>209</b>
<b>A. Ausgangsfall: OGH 23.5.2013 VersR 2014 901.....</b>	<b>210</b>
I. Sachverhalt .....	210
II. Entscheidung des OGH.....	214
III. Übertragbarkeit in das deutsche Recht .....	217
1. Vergleichbarkeit der Rechtsordnungen .....	217
2. Kritik.....	217
a) Auslegung von Abschnitt I Nr. 4 des Exzedentenvertrages.....	217
b) Reichweite der Grundversicherung .....	220
aa) Relevanz von Art. 3 Abs. 4 c) des Grundversicherungsvertrages.....	220
bb) Auslegung von Art. 3 Abs. 4 c) des Grundversicherungsvertrages.....	221
cc) Kostentragungspflicht des Grundversicherers. ....	224
dd) Zwischenergebnis.....	227
c) Fehlende Ausschöpfung der Grundversicherung ..	227
3. Folgerungen für das deutsche Recht.....	228
<b>B. Vergleich zwischen Versicherungsnehmer und Grundversicherer unterhalb der Eintrittsschwelle des Exzedentenversicherers .....</b>	<b>229</b>
I. Zeig v. Massachusetts Bonding & Insurance Co .....	230
1. Sachverhalt.....	230
2. Entscheidung des Gerichts .....	230
II. Goodyear Tire & Rubber Co. v. National Union Fire Ins. Co. of Pittsburgh.....	232
1. Sachverhalt.....	232

2.	Entscheidung des Gerichts .....	234
III.	Übertragbarkeit in das deutsche Recht .....	234
1.	Auslegung der Klauseln .....	235
2.	Wirksamkeit der Klauseln .....	236
a)	Kontrollfähigkeit .....	237
b)	Unangemessene Benachteiligung des Versicherungsnehmers i. S. v. § 307 Abs. 2 Nr. 2 BGB .....	239
aa)	Einschränkung wesentlicher Rechte und Pflichten, die sich aus der Natur des Vertrages ergeben .....	239
bb)	Vertragszweckgefährdung .....	240
cc)	Nachteilskompensation .....	242
dd)	Zwischenergebnis .....	242
c)	Rechtsfolge .....	243
aa)	Modifizierung der Eintrittspflicht des Exzedentenversicherers im Wege der ergänzenden Vertragsauslegung? .....	243
bb)	Hilfsweise: Lückenschließung im Wege der ergänzenden Vertragsauslegung .....	247
d)	Zwischenergebnis .....	252
3.	Folgerungen für das deutsche Recht .....	253
<b>C.</b>	<b>Insolvenz des Grundversicherers .....</b>	<b>254</b>
I.	Zurich Insurance Company v. The Heil Company .....	255
1.	Sachverhalt (vereinfacht) .....	255
2.	Entscheidung des Gerichts .....	256
II.	Übertragbarkeit in das deutsche Recht .....	258
1.	Auslegung des Versicherungsvertrages .....	258
2.	Zwischenergebnis .....	259
3.	Aussagekraft für verwandte Konstellationen .....	259
a)	Fehlen eines klarstellenden Zusatzes .....	259
b)	Anfechtung/Unwirksamkeit des Grundversicherungsvertrages .....	260
4.	Folgerungen für das deutsche Recht .....	261
<b>D.</b>	<b>Fazit .....</b>	<b>262</b>
<b>E.</b>	<b>Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse in Thesen .....</b>	<b>263</b>

<b>Teil 4: Prozess- und kollisionsrechtliche Besonderheiten der Exzedentenversicherung</b> .....	<b>265</b>
<b>A. Der Deckungsstreit aus Sicht des Versicherungsnehmers</b> .....	<b>266</b>
I. Problemaufriss .....	266
II. Beispiel 1: Der Deckungsprozess als innerstaatlicher Rechtsstreit .....	268
1. Vereinbarkeit der Zuständigkeitsbestimmung mit § 215 VVG/§ 40 Abs. 2 ZPO .....	268
a) Reichweite von § 215 VVG.....	269
aa) Besonderer Gerichtsstand des § 215 Abs. 1 S. 1 VVG.....	270
bb) Teleologische Reduktion des § 215 Abs. 1 S. 2 VVG?.....	272
b) Zwischenergebnis.....	275
c) Überlagerung durch § 210 VVG .....	276
d) Bedeutung für die Gerichtsstandvereinbarung des Grundversicherungsvertrages.....	278
2. Zwischenergebnis .....	278
3. Erstreckung der Follow-Form-Abrede auf die Gerichtsstandvereinbarung?.....	279
4. Zwischenergebnis .....	282
5. Hilfsweise: Das Bestimmungsverfahren gem. § 36 Abs. 1 Nr. 3 ZPO .....	283
a) Exzedentenversicherer als Streitgenossen .....	284
aa) Gleichartigkeit der Ansprüche .....	284
bb) Innerer Zusammenhang der Ansprüche .....	284
b) Fehlen eines gemeinsamen Gerichtsstandes.....	286
6. Zwischenergebnis .....	290
III. Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse in Thesen.....	290
IV. Beispiel 2: Der Deckungsprozess im Anwendungsbereich der EuGVVO.....	291
1. Anwendbarkeit der EuGVVO .....	292
2. Wirksamkeit der Gerichtsstandvereinbarung .....	292
a) Ausnahmetatbestand für Großrisiken i. S. v. Art. 13 Nr. 27 2009/138/EG .....	293

aa) Großrisiko kraft Sparte.....	294
bb) Großrisiko kraft wirtschaftlicher Leistungsfähigkeit.....	294
b) Einordnung der (Grund-)Haftpflichtversicherung ...	295
3. Zwischenergebnis.....	295
4. Exkurs: Besonderheiten in der D&O-Versicherung ....	295
5. Erstreckung der Follow-Form-Abrede auf die Gerichtsstandvereinbarung?.....	298
6. Klagemöglichkeit des Versicherungsnehmers in Paris.....	300
a) Gerichtsstand des federführenden Versicherers ...	301
b) Gerichtsstand des Sachzusammenhangs .....	304
7. Zwischenergebnis.....	305
V. Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse in Thesen.....	306
<b>B. Das anwendbare Recht im Streitfall .....</b>	<b>307</b>
I. Die Exzedentenversicherung im System der Rom-I-VO...	307
1. Das anwendbare Recht bei bestehender Rechtswahl in Grund- und/oder Anschlussversicherung .....	308
a) Ausdrückliche Rechtswahl in Grund- und Anschlussversicherung.....	309
b) Rechtswahl im Grund-, nicht aber im Anschlussversicherungsvertrag.....	310
aa) Die Follow-Form-Abrede als Rechtswahl i. S. v. Art. 3 Rom-I-VO?.....	311
bb) Vertragsbesonderheiten, die auf eine konkludente Rechtswahl schließen lassen ....	314
(a) Bezugnahme auf die Grundversicherungsbedingungen .....	315
(b) Gefahr der unbilligen Vertragsspaltung? ...	315
(c) Muster-AVB eines Marktes .....	316
(d) Vereinbarung eines ausschließlichen Gerichtsstandes/eines Schiedsgerichts.....	317
(e) Vertragssprache/vereinbarte Währung.....	318
(f) Vertragsabschluss auf einem bestimmten Versicherungsmarkt.....	319

cc) Rückgriff auf Art.7 Abs. 2 Unterabs. 2 S. 1 Rom-I-VO.....	319
c) Rechtswahl im Anschluss-, nicht aber im Grundversicherungsvertrag .....	320
d) Zwischenergebnis.....	321
2. Das anwendbare Recht bei Fehlen einer (ausdrücklichen) Rechtswahl .....	322
II. Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse in Thesen.....	322
<b>Teil 5: Schlussbetrachtungen .....</b>	<b>325</b>
<b>A. Wesentliche Schritte und Ergebnisse der Arbeit.....</b>	<b>325</b>
<b>B. Einordnung der gefundenen Ergebnisse .....</b>	<b>336</b>
<b>Literaturverzeichnis.....</b>	<b>339</b>